

Protokoll - 26. Runder Tisch

World Café zu drei Thementischen:

Tisch 1	Internationalisierungsstrategie Wie lässt sich Internationalisierung nachhaltig verwirklichen?
Tisch 2	Umweltprogramm Welche Maßnahmen und Projekte soll das Umweltmanagement in den nächsten Jahren umsetzen? <i>Was könnte Suffizienz im Hochschulkontext bedeuten und wie kann sie umgesetzt werden?</i> <i>Wie kann es gelingen mehr Menschen in der Hochschule statusübergreifend für die Nachhaltigkeit an der HNEE zu engagieren?</i>
Tisch 3	Studium und Lehre Wie kann eine Kombination bzw. Integration von Fach- und Nachhaltigkeitskompetenzen in der Lehre gelingen?

Vorsitz	Vera Clauder, Henning Golüke
Protokollant*in	Viola Debus, Alexandra Wolf, Saziye Aksungur, Tanita Sohr
Ort	Stadtcampus, Haus 2, Raum 02.112
Datum	06.02.2023
Uhrzeit	13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Ablauf

1.	Begrüßung, Vorstellungsrunde der Teilnehmenden, Vorstellung der drei Thementische
2.	Drei Diskussionsrunden je 20 Minuten an jew. zwei Thementischen (ein Tisch pausiert): <i>Erste Runde:</i> Internationalisierung, Umweltprogramm <i>Zweite Runde:</i> Internationalisierung, Studium und Lehre <i>Dritte Runde:</i> Studium und Lehre, Umweltprogramm
3.	Kurzvorstellung der Ergebnisse
4.	Abschluss

Ergebnisse von Tisch 1 – Internationalisierung

Im Rahmen der Fortschreibung der Internationalisierungsstrategie

Runde I - Sozialer Bereich der Internationalisierung

- Wie kann eine Willkommenskultur verbessert werden und wo muss diese überall greifen?
- Wie können interkulturelle Kompetenzen in den HS-Alltag und in die Lehre stärker mit einfließen?
- Wo sind insbesondere auch externe Faktoren, wie z. B. die Eberswalder Ämter, ein bis in die Internationalisierung der HNEE hineinreichendes Tätigkeitsfeld für alle Menschen, die sich mit der Internationalisierung beschäftigen?

Runde II - Themenfeld der Mobilität im Kontext nachhaltiger und klimafreundlicher Entwicklung

- Es wurden Beispiele genannt, wie Kurzaufenthalte durch bestimmte Zusatzfaktoren zu mehr interkultureller Erfahrung anregen können,
- wie eher Anreize für längere Aufenthalte anstatt für Kurzaufenthalte gesetzt werden können und
- wie Erfahrungsaustausche nach durchgeführter Mobilität einen zusätzlichen positiven Impact haben können.
- Die Rolle der HNEE im globalen Aktionsfeld wurde dabei hinterfragt und
- welche Verantwortung eine Hochschule in Europa auch weltweit hat.

Anregungen und Kontakt: Viola.Debus@hnee.de

Ergebnisse von Tisch 2 – Umweltprogramm

Mit Fokus auf die Themenbereiche der Suffizienz und Beteiligung

Runde I – Suffizienz

- Anreize schaffen für nachhaltige Mobilität:
 - Überdachte Radstellplätze auf dem Stadtcampus zur Verfügung stellen
 - Reisekodex einführen/ über Dienstvereinbarungen → Verhaltensänderungen herbeiführen
 - Trackingapp nutzen: nachhaltige Mobilitätsnutzung wird durch Punktesystem belohnt, Punkte können z. B. bei Kooperationspartner*innen eingelöst werden,
- Interne Kommunikation:
 - Tipps für den nachhaltigen Arbeitsalltag teilen

<p>→ Gesundheits- und Nachhaltigkeitsaspekte verbinden und kommunizieren (Synergien nutzen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitaler Raumnutzungsplan/-tool, auch für Studierende
<p>Runde II – Beteiligung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Pilotprojekte durchführen, wo gemeinsam in Teams an kleinen Projekten gearbeitet/gewerkelt wird (Selbstwirksamkeit), “Mitmachtage” organisieren • Mehr Anreize schaffen für Engagement (z. B. über Creditpoints) • Termine für den runden Tisch anders/analog kommunizieren (z. B. über Plakate, in der Mensa über das Display, AStA-Newsletter, Moodle, Einbettung auf zentraler Veranstaltungsseite) • Proaktive Ansprache/Teilhabe von Menschen mit Benachteiligungen stärken
<p>Anregungen und Kontakt: nachhaltig@hnee.de</p>

Ergebnisse von Tisch 3 – Studium und Lehre

Integration von Fach- und Nachhaltigkeitskompetenzen in der Lehre

<p>Runde I - Wünsche, Anspruch, Erwartungen an die Lehre/ das Lernen an der HNEE</p>
<p><i>Wünsche, Anspruch, Erwartungen 1</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist meine persönliche Rolle in der nachhaltigen Entwicklung? • Wo und wie möchte ich wirken und Selbstwirksamkeit erfahren? • Wunsch, die eigene Position (als Expert*in) zu hinterfragen • Der Auswirkungen des Handelns bewusst werden • Ich bin Teil einer Gesellschaft und nicht nur ein Individuum – Ich wirke – aber wie? • Fachthemen in den gesellschaftlichen Kontext stellen • Praxis – Theorie – Transfer • Anwendungsorientiertes Fachwissen • Sinnhaftigkeit in Inhalten sehen • Wie beeinflusst meine Profession die Zukunft? • Globale/ inter- und transdisziplinäre Ansätze integrieren
<p><i>Wünsche, Anspruch, Erwartungen 2</i></p>
<p>Kombination von Fach- und pädagogischen Ansätzen</p>

Runde II - Rahmenbedingungen für gelingende Integration von Fach- und Nachhaltigkeitskompetenzen

Rahmenbedingungen 1

- 6 ECTS SL Modul für jeden Studi (PM) ähnlich wie bei NOEM
- SL als Pflicht für alle Masterstudierenden (ähnlich ENE aber ohne Vorlesung – Fokus auf überfachlichen Kompetenzen)

Auch:

- Gemeinsame Lehre der Studiengänge/ FB als Chance für interdisziplinäre Lehre → HS Struktur etablieren, die WPM und gemeinsame Lehre ermöglicht
- Zusammenarbeit zwischen Lehrenden + zentrale Unterstützung (auch Beachtung der Abrechnung von Lehrdeputat)
- Sinnvoll aufeinander abgestimmte Module – erkennbar aufeinander aufbauende Inhalte
- Entlastung der Lehrenden z.B. durch Gruppenarbeit

Rahmenbedingungen 2

- Verpflichtung zur Prüfung der Curricula hinsichtlich der BNE Didaktik/ Kompetenzen – ähnlich rechtlicher Prüfung der SPOs
- Verortung der Studiengänge/ Module im Kompetenzmodell (nach Wiek)
- Pro Curriculum Kompetenzmodell (von Wiek) anwenden und NHK Kompetenzen pro Studiengang genau definieren

Nächste Schritte:

- Verantwortlichkeiten und Schnittstellen definieren
- Prioritäten festlegen
- Integration in den Prozess „Eberswalder Studienmodell“

Anregungen und Kontakt: qualitaetsmanagement@hnee.de